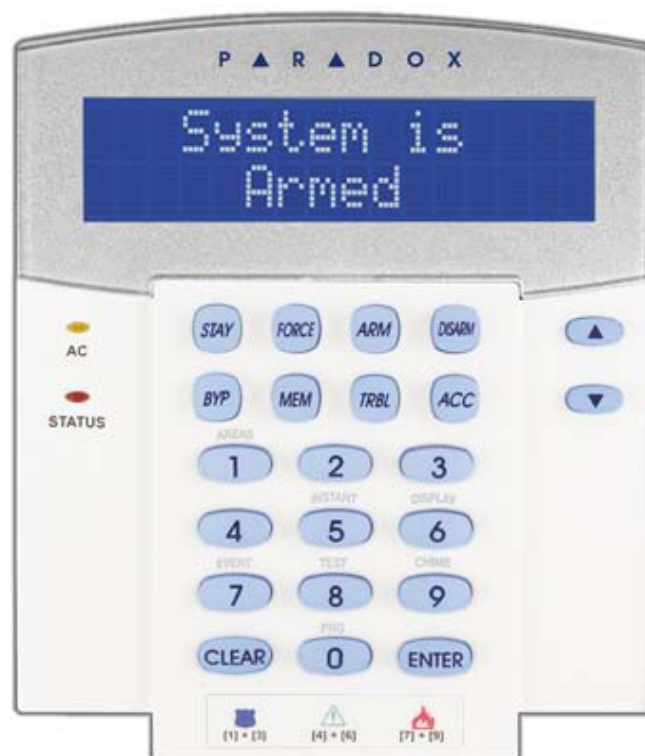


192 Zonen Alarmzentrale

DIGI PLEX EVO 192



EVO641 / EVO641R
DGP2-641BL / DGP2-641RB

Benutzeranleitung



Inhaltsverzeichnis

Einführung	3	Betreten & Verlassen	13
Legende	3	Aktivieren und Deaktivieren mit Karte	14
Grundsätzliche Funktionsweise	3	Aktivieren mit Karte	14
Akustische Rückmeldung	4	Deaktivieren mit Karte	14
Vertraulich-Modus	4	Funktionsweise der Zutrittskontrolle	15
Partitioniertes System	4	Störungsanzeige	16
Bereichs-Anzeige	4	Störungsanzeige	16
Aktivierung	4	Gruppe 1: System	16
Austrittsverzögerung	4	Gruppe 2: Kommunikator	16
Normal Scharf	5	Gruppe 5: Zonen(Linien)-Sabotage	16
Anwesend Scharf	5	Gruppe 6: Zone(Linie)-Batterie schwach	16
Sofort Scharf	5	Gruppe 7: Zonen-Fehler	16
Erzwungen Scharf	5	Gruppe 8: Uhrzeit einstellen	16
Umgehungs-Programmierung	5	Ereignisspeicher-Anzeige	16
Umgehung wiederholen	6	Zusätzliche Funktionen	17
Schnell-Funktionen	6	Programmierbare Ausgänge (PGMs)	17
Schlüsselschalter-Aktivierung	6	Bedienteil-Einstellungen	17
Automatische Aktivierung	6	Uhrzeit und Datum einstellen	17
Zeitgesteuerte Auto-Aktivierung	6	Zonen(Linien)-Gong programmieren	18
Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung	6	Panik-Alarme	18
Deaktivierung	7	Schnellfunktionen	18
Eintrittsverzögerung	7	VDMP4-Sprachmodul	18
Deaktivieren eines aktiviertes Systems	7	Das VDMP4 anrufen	18
Alarmspeicher-Anzeige	7	Einen Anruf vom VDMP4 erhalten (System in Alarm)	19
Zugangscodes	7	Testen und Wartung	21
System-Master-Code (Werkeinstellung: 123456)	7	Einbruch-Alarm testen	21
Benutzer-Optionen kopieren	8	Feuer-Alarm testen	21
Benutzer-Bezeichnungen	8	System-Wartung	21
Alphanumerische Zeichen (Buchstaben)	8	System-Test	21
Funktionstasten und Sonderzeichen	9	Feuer- und Einbruch-Alarme	21
Löschen von Benutzer-Zugangscodes	9	Standard-Feuer-Zone	21
Benutzer-Zugangscodes programmieren	9	Verzögerte Feuer-Zone	22
Benutzer-Einstellungen programmieren	11	Feuer-Sicherheits-Tipps	23
Benutzer-Optionen	12	Feuer-Gefahren zu Hause minimieren	23
Zutrittskontroll-Benutzer-Optionen	12	Feuer-Heim-Warnsysteme	23
Verwenden der Zutrittskontrolle	13	Einbruch-Alarm	23

Teil 1: Einführung

Glossar

Keypad = Bedienteil
Aktivieren, Aktivierung = Scharf schalten
Schaltung = Zustand der Alarmzentrale
(Kontroll)paneel = Alarmzentrale
Partition = Bereich
Zone = Meldelinie, Meldegruppe

Beschreibung

Das EVO-System ist ein hoch entwickeltes Sicherheitssystem, das zuverlässigen Sicherheits-Schutz und umfangreiche Möglichkeiten bietet, die einfach zu bedienen sind. Die eleganten und benutzerfreundlichen Bedienteile erlauben es leicht auf die Funktionen des Sicherheitssystems zuzugreifen und durch Drücken einer Taste Informationen abzurufen.

Die 32-Zeichen-Anzeige der LCD-Bedienteile zeigen Nachrichten und Menüs zur Navigation durch die Operationen des Systems an. Der Errichter kann sogar die Nachrichten am LCD-Bedienteil für ein Zuhause oder einen Betrieb anpassen.

Bevor man das System über das Bedienteil steuert, sollte diese Anleitung aufmerksam gelesen werden und der Errichter die grundsätzliche System-Funktionsweise erklären.

1.1 Legende



Zeigt eine Warnung oder einen wichtigen Hinweis an.



Zeigt einen hilfreichen Hinweis oder einen Tipp an.

[TEXT] Zeigt Information an, die am Bedienteil eingegeben werden.

Teil 2: Grundsätzliche Funktionsweise

Im folgenden werden die Tasten, Leuchten und Informationen des Bedienteils erklärt.

LCD-Bedienteil Übersicht

AC-Leuchte:

AN = Netzversorgung ist in Ordnung
AUS = Versorgungsspannungsstörung

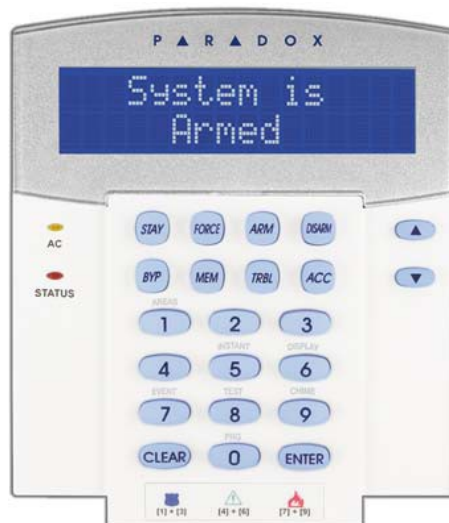
STATUS-Leuchte:

Wenn grün:

AN = Alle Zonen sind geschlossen
AUS = Eine oder mehr Zonen sind offen
BLINKT = Austrittsverzögerung läuft


Wenn rot:

AN = Bereich(e) scharf
AUS = Bereich(e) unscharf



Die LCD-Anzeige führt durch die Bedienung mit detaillierten Informationen.

Wenn Pfeile in der LCD-Anzeige erscheinen, können die Pfeil-Tasten zum Scrollen durch die Menüs verwendet werden.

 Mit der [ENTER]-Taste speichert man und verlässt das Menü, mit der [CLEAR]-Taste verlässt man das Menü ohne zu speichern. Diese Tasten haben diese Funktion, wenn nicht anders angegeben.

2.1 Akustische Rückmeldung

Wird eine Eingabe am Bedienteil getätigt, wird vom Bedienteil durch akustische Rückmeldung die Akzeptanz bzw. Ablehnung der Eingabe bekannt gegeben

Bestätigungs-Signal: Wird eine Operation (z.B.: Aktivieren/Deaktivieren) erfolgreich eingegeben oder schaltet das System in einen neuen Status/Modus, dann gibt das Bedienteil ein unterbrochenes Signal aus.

Ablehnungs-Signal: Wechselt das System zu einem vorherigen Status oder wenn eine Operation falsch eingegeben wird, dann gibt das Bedienteil ein anhaltendes Signal aus.

2.2 Vertraulich-Modus

Der Errichter kann die Bedienteile so programmieren, dass diese durch Wechsel in den Vertraulich-Modus automatisch den System-Status nicht anzeigen:

Im Vertraulich-Modus:

- Die Zonen- und Status-Meldungen werden nicht angezeigt
- Die Leuchten sind aus
- Je nach dem wie der Errichter das Bedienteil programmiert hat, muss entweder eine Taste oder ein Benutzer-Zugangscode eingegeben werden, um die Leuchten einzuschalten und den normalen Modus zu aktivieren.

Teil 3: Partitioniertes System

Der Errichter kann das Bedienteil so einstellen, dass dieses verschiedene geschützte Bereiche erkennen kann. Ein aufgeteiltes System wird ein partitioniertes System genannt. Diese Aufteilung des Sicherheits-Systems auf mehrere Bereiche kann oft sehr hilfreich sein. Ein Beispiel, eine Firma hat ein Büro und ein Lagerhaus und kann diese separat aktivieren und deaktivieren und den Zutritt für jeden Bereich kontrollieren. Es kann dann eine Person nur zu einem, eine andere Person zu allen Bereichen Zutritt haben. Die Zutrittsberechtigungen werden mit dem Benutzer-Zugangscode festgelegt.

3.1 Bereichs-Anzeige

Die Bereichs-Anzeige ermöglicht den Status jeder unabhängigen Partition in einem partitioniertem System anzuzeigen. Der Errichter kann das System in separate Bereiche partitionieren.

Um den Status der Bereiche anzuzeigen:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES] und drücken der Taste [1]
2. Drücken der Taste, die dem Bereich entspricht (z.B.: 1, 2,... 8) oder verwenden der Tasten [▲] und [▼] und drücken der [ENTER]-Taste, wenn der Bereich, der angezeigt werden soll, in der Anzeige erscheint
3. Drücken der Taste [CLEAR] um auszusteigen

In der Bereichs-Anzeige können folgende Informationen gescrollt angezeigt werden:

- **Bereit:** alle Zonen des ausgewählten Bereichs sind geschlossen
- **Nicht Bereit:** Zonen des ausgewählten Bereichs sind offen
- **Vordertür offen:** Es gibt eine offenen Zonen innerhalb dieses Bereichs
- **Störung(en):** Es ist eine Störung aufgetreten (siehe Abschnitt 'Störungsanzeige')
- **Alarm im Speicher:** Ein Alarm ist aufgetreten (siehe Abschnitt 'Alarmspeicher-Anzeige')
- **Scharf, Erzwungen Scharf, Sofort Scharf, Anwesend Scharf:** Die Aktivierungs-Art des ausgewählten Bereichs

Teil 4: Aktivierung

Wenn das System aktiviert ist, kann jedes Öffnen einer geschützten Zone durch Auslösen eines Alarms und das Senden eines Berichts an die Wachzentrale gemeldet werden.

4.1 Austrittsverzögerung

Wird das System aktiviert, dann wird die Austrittsverzögerung ausgelöst um Zeit geben den geschützten Bereich zu verlassen, bevor das System scharf ist.

4.2 Normal Scharf

Die Methode wird für die tägliche Aktivierung des Systems verwendet. Alle Zonen in dem geschützten Bereich müssen dafür geschlossen sein.

Um Normal Scharf zu schalten:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der [ARM]-Taste
3. Ist mit dem Zugangscode der Zugang zu mehreren Bereichen erlaubt, müssen die Bereiche ausgewählt werden, die Normal Scharf geschaltet werden sollen (siehe Abschnitt 'Bereichs-Anzeige')

4.3 Anwesend Scharf

Anwesend Scharf ermöglicht die teilweise Aktivierung des Systems um zu Hause oder im Büro zu bleiben, während die äußeren Zonen (Perimeter) des geschützten Bereichs aktiviert sind (z.B.: Türen und Fenster).

Um Anwesend Scharf zu schalten:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der [STAY]-Taste
3. Ist mit dem Zugangscode der Zugang zu mehreren Bereichen erlaubt, müssen die Bereiche ausgewählt werden, die Anwesend Scharf geschaltet werden sollen (siehe Abschnitt 'Bereichs-Anzeige')

4.4 Sofort Scharf

Funktioniert wie Anwesend Scharf nur ist gibt es keine Eintrittsverzögerung. Somit löst jede aktivierte Zone bei Öffnen sofort Alarm aus.

Um Sofort Scharf zu schalten:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der Taste [5]
3. Ist mit dem Zugangscode der Zugang zu mehreren Bereichen erlaubt, müssen die Bereiche ausgewählt werden, die Sofort Scharf geschaltet werden sollen (siehe Abschnitt 'Bereichs-Anzeige')

4.5 Erzwungen Scharf

Mit dieser Aktivierung kann das System schnell scharf geschaltet werden, wenn Zonen offen sind. Werden diese dann geschlossen, sind sie auch aktiviert.

Um Erzwungen Scharf zu schalten:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der [FORCE]-Taste
3. Ist mit dem Zugangscode der Zugang zu mehreren Bereichen erlaubt, müssen die Bereiche ausgewählt werden, die Erzwungen Scharf geschaltet werden sollen (siehe Abschnitt 'Bereichs-Anzeige')

4.6 Umgehungs-Programmierung

Man kann Zonen umgehen, wenn man einen Bereich aktiviert. Ist eine Zone umgangen, wird diese bei der nächsten Aktivierung ignoriert. Wird das System deaktiviert, wird auch die Zonen wieder normal behandelt.

Um Zonen zu umgehen:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der [BYP]-Taste
3. Eingabe der Zonennummer (z.B.: 001, 002, ...192) oder verwenden der Tasten [▲] und [▼] und drücken der [BYP]-Taste, wenn die Zone, die umgangen werden soll, in der Anzeige erscheint. Erscheint nicht „Umgangen“ in der Anzeige und gibt das Bedienteil ein Ablehnungs-Signal aus, besteht wahrscheinlich keine Berechtigung um diese Zonen umgehen zu dürfen.
4. Wiederholen von 3. bis alle gewünschten Zonen umgangen sind.
5. Drücken der [ENTER]-Taste um zu speichern und das Menü zu verlassen.

Um alle umgangenen Zonen anzuzeigen:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der [BYP]-Taste
3. Verwenden der Tasten [▲] und [▼] um die einzelnen Zonen-Status anzuzeigen.



Um eine Zone umgehen zu können müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Errichter muss für die Zone die Umgehungs-Option programmiert haben
- Die Umgehungs-Option muss in den Benutzer-Optionen aktiviert sein
- Der Benutzer-Zugangscode muss Zutritt zu dem Bereich haben, dem die Zone zugewiesen ist
- Der Bereich der Zone muss deaktiviert sein, damit die Zone umgangen werden kann



Feuer-Zonen können nicht umgangen werden.

4.6.1 Umgehung wiederholen

Die Zonen die beim letzten Aktivieren umgangen waren, können wieder zur Umgehung aufgerufen werden.

Um die Umgehung zu wiederholen:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der [BYP]-Taste
3. Drücken der [MEM]-Taste
Die Zonen, die bei der letzten Aktivierung umgangen waren werden bei der nächsten Aktivierung wieder umgangen
4. Drücken der [ENTER]-Taste um zu speichern und das Menü zu verlassen

4.6.2 Schnell-Funktionen

Wenn es der Errichter so programmiert hat, können folgende Funktionen ohne Eingabe des Benutzer-Zugangscode, durch drücken und halten des entsprechenden Taste ausgeführt werden.

Taste	Funktion
[ARM]	Normal-Scharf aktivieren
[STAY]	Anwesend-Scharf aktivieren
[FORCE]	Erzwungen-Scharf aktivieren
[BYP]	Umgehungs-Programmierung betreten
[DISARM]	Deaktivieren
[5]	Sofort-Scharf aktivieren
[6]	Anzeigen-Einstellungen betreten
[7]	Ereignisprotokoll-Anzeige betreten

4.6.3 Schlüsselschalter-Aktivierung

Ein Schlüssel kann verwendet werden um das System unter Verwendung von zwei Arten von Schlüsselschaltern zu aktivieren und zu deaktivieren. Mit einem Dauerkontakt-Schlüsselschalter muss der Schlüssel in die EIN-Stellung gebracht werden um zu aktivieren und in die AUS-Stellung um zu deaktivieren. Mit einem Pulskontakt-Schlüsselschalter wird der Schlüssel kurz in die EIN-Stellung gebracht und anschließend wieder in die AUS-Stellung um das System zu aktivieren. Das Deaktivieren mit einem Pulskontakt-Schlüsselschalter funktioniert auf die gleiche Weise.

4.7 Automatische Aktivierung

4.7.1 Zeitgesteuerte Auto-Aktivierung

Wenn es vom Errichter aktiviert wurde, kann eine Zeit programmiert werden, zu der das System automatisch scharf schaltet, dies kann Erzwungen- oder Anwesend-Scharf sein. Eine 60sekündige (Werkseinstellung) Austrittsverzögerung startet bevor das System sich selbst zur programmierten Zeit scharf schaltet.

Um die Zeit für Auto-Aktivierung festzulegen:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der Taste [0]
3. Drücken der [MEM]-Taste
4. Ist mit dem Zugangscode der Zugang zu mehreren Bereichen erlaubt, muss der gewünschte Bereich durch Eingabe der Bereichsnummer oder unter Verwendung der Tasten [▲] und [▼] und drücken der [ACC]-Taste, wenn der gewünschte Bereich in der Anzeige erscheint, ausgewählt werden
5. Eingabe der Zeit im 24-Stunden-Format zu der das System aktivieren soll (z.B.: 9 Uhr Vormittags ist 09:00 und 9 Uhr nachmittags ist 21:00)
6. Drücken der [ENTER]-Taste um zu speichern und das Menü zu verlassen

4.7.2 Auto-Aktivierung bei keiner Bewegung

Das System kann vom Errichter so programmiert werden, einen Report an die Wachzentrale zu senden und/oder das

System zu aktivieren, wenn für eine bestimmte Zeit keine Bewegung in einem Bereich stattfindet. Die Auto-Aktivierung kann als Normal- oder Anwesend-Scharf-Aktivierung programmiert werden.

Teil 5: Deaktivierung

Wird das System deaktiviert, werden alle aktiven Alarme deaktiviert und die Zonen werden deaktiviert, so dass bei Öffnen dieser kein Alarm ausgelöst wird.

5.1 Eintrittsverzögerung

Der Errichter wird bestimmte Eingänge (z.B.: Vordertür) mit einer Eintrittsverzögerung programmieren. Die Verzögerung gibt die Möglichkeit das Anwesen zu betreten und den Benutzer-Zugangscode einzugeben um das System zu deaktivieren bevor Alarm ausgelöst wird.

5.2 Deaktivieren eines aktiviertes Systems

Mit einem Benutzer-Zugangscode können nur Bereiche deaktiviert werden, die diesem zugewiesen sind. Codes die mit der Option „Nur Scharf“ (siehe Abschnitt 'Benutzer-Optionen') programmiert sind können das System nicht deaktivieren.

Deaktivieren des Systems:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der [DISARM]-Taste
Ist mit dem Zugangscode der Zugang zu mehreren Bereichen erlaubt, müssen die Bereiche ausgewählt werden, die deaktiviert werden sollen (siehe Abschnitt 'Bereichs-Anzeige')

Deaktivieren des Systems, wenn in Alarm:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Im Falle eines Fehlalarms sollte die Wachzentrale sofort darüber informiert werden.

 **Im Falle eines Einbruch-Alarms, sollte das Anwesen sofort verlassen werden und von einem sicheren Ort die Polizei gerufen werden.**

5.3 Alarmspeicher-Anzeige

Tritt ein Alarm bei einer Zone auf:

- Der Bereich und die Zone (z.B.: Alarm Bereich 1 – Vordertür) werden angezeigt auch wenn das System aktiviert ist. Diese Nachricht bleibt solange bis deaktiviert wird, auch wenn die Zone zurückgesetzt (geschlossen) wird.
- Der Alarmspeicher wird nach dem nächsten Alarm und der Eingabe eines gültigen Codes gelöscht.

Anzeigen der Alarme die auftraten, während das System aktiviert war:

1. Ist das System deaktiviert, steht in der Anzeige „Alarm im Speicher: Drücke [MEM]“
2. Drücken der [MEM]-Taste
Jede Zone, die im aktivierten Zustand geöffnet wurde, erscheint nach „Alarm in:“.
3. Drücken der Taste [CLEAR] um die Alarmspeicher-Anzeige zu verlassen.

Teil 6: Zugangscode

Zugangscode erlauben den Zugang zum System. Das System unterstützt bis zu 999 Benutzer-Zugangscode. Codes bekommen eine Benutzernummer von 002 bis 999 (Benutzernummer 001 ist der System-Master-Code). Der Errichter kann die Benutzer-Zugangscode 4-stellig, 6-stellig oder variabel, ein- bis sechs-stellig, wählen. Jede Stelle kann ein Wert von 0 bis 9 sein. Hat der Errichter variable Codelängen eingestellt, muss nach der Eingabe des Benutzer-Zugangscode die [ENTER]-Taste gedrückt werden.

6.1 System-Master-Code (Werkeinstellung: 123456)

Mit dem System-Master-Code hat man jeden Zugang zu dem System, sowie die Möglichkeit Benutzer-Zugangscode hinzuzufügen, jeden zu modifizieren und jeden zu löschen. Dieser Code sollte nicht auf Werkeinstellung belassen werden um zu verhindern, dass unautorisierte Personen Zugang zu den Einstellungen bekommen und diese verändern. Der Errichter kann den System-Master-Code 4- oder 6-stellig programmieren.

Um den System-Master-Code zu ändern:

1. Eingabe des aktuellen [SYSTEM-MASTER-CODES] (Werkseinstellung: 123456)
2. Drücken der Taste [0]
3. Drücken der [ACC]-Taste
4. Eingabe der Nummern [0], [0] und [1]
5. Eingabe des [NEUEN CODES]
6. Drücken der [ENTER]-Taste um zu speichern und das Menü zu verlassen



Der System-Master-Code hat Zugang zu allen Zutrittskontroll-Türen und allen Zutrittskontroll-Einstellungen zu jeder Zeit. Nur die Karten-Seriennummer und die Art der Aktivierungs-Methode kann nicht geändert werden. Werden andere Optionen manuell geändert, wird der System-Master-Code sofort zu seiner ursprünglichen Programmierung zurückkehren.



Man kann jedem Benutzer-Zugangscode an jeder Stelle der 'Benutzer-Zugangscode-Programmierung' eine Bezeichnung zuweisen. Siehe Abschnitt 'Benutzer-Bezeichnungen'.

6.2 Benutzer-Optionen kopieren

Diese Möglichkeit erlaubt es Benutzer-Optionen, Zutrittskontroll-Optionen und Bereichszuweisungen von einem Benutzer-Zugangscode zu einem anderen zu kopieren. Alle Benutzer-Optionen werden kopiert außer der Benutzer-Code, die Karten-Zuweisung und die Benutzer-Bezeichnung.

Um Benutzer-Optionen zu kopieren:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES] (System-Master-Code oder Benutzer-Zugangscode mit aktivierter Master-Option)
2. Drücken der Taste [0]
3. Drücken der [ACC]-Taste
4. Eingabe der 3-stelligen Benutzernummer ZU der kopiert werden soll
5. Drücken der [MEM]-Taste
6. Eingabe der 3-stelligen Benutzernummer VON der kopiert werden soll
7. Eingabe eines Benutzercodes. Werden variable Benutzercodes verwendet muss nach der Eingabe die [ENTER]-Taste gedrückt werden. Es kann hier auch eine Zutrittskarte (siehe Schritt 13 in Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren') und eine Benutzer-Bezeichnung (siehe Abschnitt 'Benutzer-Bezeichnungen') zugewiesen werden.
8. Drücken der [ENTER]-Taste um zu speichern und das Menü zu verlassen

6.3 Benutzer-Bezeichnungen

Benutzer-Bezeichnungen personalisieren die Benutzer-Zugangscode und können durch Drücken der [ENTER]-Taste an jeder Stelle, nach Schritt 4, während der Benutzer-Zugangscode-Programmierung (siehe Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren') zugewiesen werden. Zum Beispiel könnte angezeigt werden: „Johann Meier Auswahl:“.

Um Benutzer-Bezeichnungen zu programmieren:

1. An jeder Stelle nach Schritt 4 im Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren'
2. Drücken der [ENTER]-Taste
3. Eingabe der gewünschten Zeichen wie detailliert in Abschnitt 'Alphanumerische Zeichen' und 'Funktionstasten und Sonderzeichen'.
4. Drücken der [▲]-Taste um den Cursor auf die nächste Stelle zu bewegen
5. Wiederholen von Schritt 2 und 3 bis die gewünschte Bezeichnung komplett ist
6. Drücken der [ENTER]-Taste um zu speichern und das Menü zu verlassen

6.3.1 Alphanumerische Zeichen (Buchstaben)

Jede numerische Taste am Bedienteil ist einer Gruppe von Buchstaben zugewiesen. Um den gewünschten Buchstaben zu wählen muss die Taste sooft gedrückt werden bis dieser in der Anzeige erscheint. Zum Beispiel, soll der Buchstabe „C“ verwendet werden, muss die Taste [1] dreimal gedrückt werden. Die Tasten haben folgende Zuweisungen. Zur Eingabe von Zahlen siehe Abschnitt 'Funktionstasten und Sonderzeichen'.

Taste	Taste einmal drücken	Taste zweimal drücken	Taste dreimal drücken
[1]	A	B	C
[2]	D	E	F
[3]	G	H	I
[4]	J	K	L
[5]	M	N	O
[6]	P	Q	R

[7]	S	T	U
[8]	V	W	X
[9]	Y	Z	

6.3.2 Funktionstasten und Sonderzeichen

Im Folgenden sind die Funktionstasten und ihre Funktionen gelistet.

Taste	Funktion	Beschreibung
[STAY]	Leerzeichen einfügen	Fügt ein Leerzeichen an der Cursor-Position ein
[FORCE]	Zeichen löschen	Löscht das Zeichen an der Cursor-Position
[ARM]	Bis zum Ende löschen	Löscht alle Zeichen rechts von der Cursor-Position und das Zeichen an der Cursor-Position
[DISARM]	Umschaltung numerisch/ alphanumerisch	Schaltet zwischen numerischer und alphanumerischer Zeicheneingabe um. Dadurch können auch Zahlen, entsprechend der Tastennummerierung, eingegeben werden.
[BYP]	Umschaltung Groß-/Kleinbuchstaben	Schaltet zwischen Groß- und Kleinbuchstaben um
[MEM]	Sonderzeichen einfügen	Der Cursor ändert sich in ein blinkendes Rechteck. Dann kann die 3-stellige Nummer, die dem gewünschten Sonderzeichen entspricht (siehe folgender Katalog), eingegeben werden.

Katalog der Sonderzeichen

032	048	064	080	096	112	128	144	160	176	192	208	224	240
	0	@	P	`	^	°	£	¤	§	¨	·	¼	½
033	049	065	081	097	113	129	145	161	177	193	209	225	241
!	1	A	Q	a	q	ü	ë	î	±	ℓ	∴	⅓	⅔
034	050	066	082	098	114	130	146	162	178	194	210	226	242
"	2	B	R	b	r	ú	é	í	ü	ð	°	½	¾
035	051	067	083	099	115	131	147	163	179	195	211	227	243
#	3	C	S	c	s	û	ê	ï	↑	ß	`	¼	¾
036	052	068	084	100	116	132	148	164	180	196	212	228	244
\$	4	D	T	d	t	ä	ë	ï	↓	ç	`	½	¾
037	053	069	085	101	117	133	149	165	181	197	213	229	245
%	5	E	U	e	u	ý	è	í	←	ø	~	¾	¾
038	054	070	086	102	118	134	150	166	182	198	214	230	246
&	6	F	V	f	v	z	é	ñ	↵	×	÷	¾	¾
039	055	071	087	103	119	135	151	167	183	199	215	231	247
'	7	G	W	g	w	ö	ë	ñ	↵	↵	↵	¾	¾
040	056	072	088	104	120	136	152	168	184	200	216	232	248
<	8	H	X	h	x	ó	ä	ñ	↵	↵	↵	¾	¾
041	057	073	089	105	121	137	153	169	185	201	217	233	249
>	9	I	Y	i	y	ô	ä	ñ	↵	↵	↵	¾	¾
042	058	074	090	106	122	138	154	170	186	202	218	234	250
*	:	J	Z	j	z	õ	ä	ñ	↵	↵	↵	¾	¾
043	059	075	091	107	123	139	155	171	187	203	219	235	251
+	;	K	L	k	l	ö	ä	ñ	↵	↵	↵	¾	¾
044	060	076	092	108	124	140	156	172	188	204	220	236	252
,	<	L	/	l	/	/	/	/	/	/	/	/	/
045	061	077	093	109	125	141	157	173	189	205	221	237	253
-	=	M	J	m	j	ö	ä	ñ	↵	↵	↵	¾	¾
046	062	078	094	110	126	142	158	174	190	206	222	238	254
.	>	N	>	n	>	ö	ä	ñ	↵	↵	↵	¾	¾
047	063	079	095	111	127	143	159	175	191	207	223	239	255
/	?	O	-	o	←	ö	ä	ñ	↵	↵	↵	¾	¾

6.4 Löschen von Benutzer-Zugangscodes

Um einen Benutzer-Zugangscode zu löschen folgt man Schritt 1 bis 5 im Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren'. Wenn die Information gelöscht wurde muss die [ENTER]-Taste gedrückt werden um zu speichern und das Menü zu verlassen.

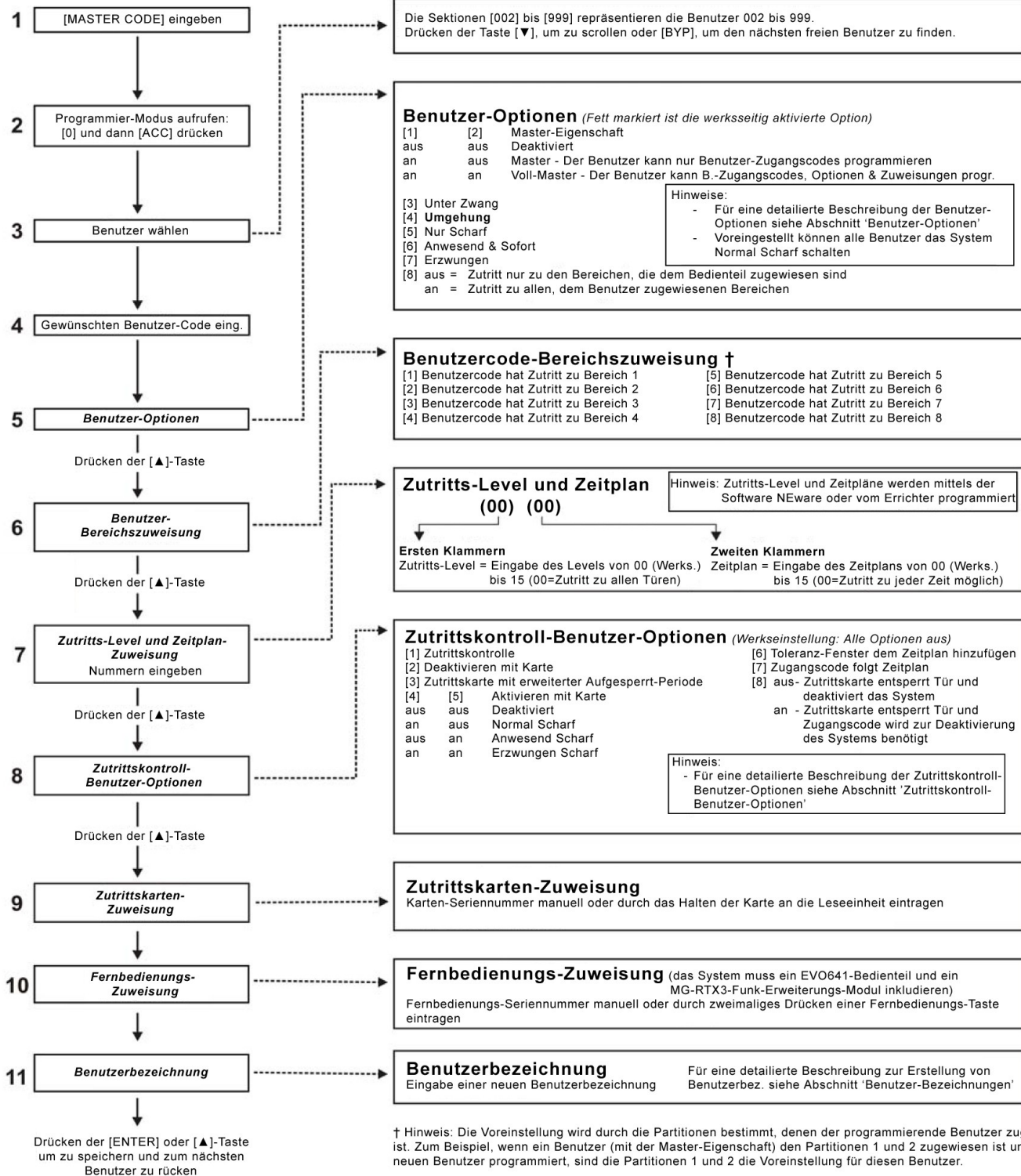
6.5 Benutzer-Zugangscodes programmieren

Der System-Master und Benutzer mit der Master-Eigenschaft können Benutzer-Zugangscode mit Benutzer-Optionen und Bereichszuweisung programmieren. Im Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren' findet man die Schritte die zur Programmierung von Benutzer-Zugangscode notwendig sind. Zur Programmierung von Benutzer-Zugangscode mittels NEware-Software sollte der Errichter kontaktiert werden.

Gibt das Bedienteil bei einem Schritt der Programmierung ein Ablehnungssignal aus, kann es sein, dass ein bereits existierender Benutzercode gewählt wurde oder man keine Berechtigung für bestimmte Optionen (Abschnitt 'Benutzer-Optionen') und Bereichszuweisungen (Schritt 7 im Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren') besitzt. Benutzer mit der Master-Eigenschaft können nur Benutzer-Optionen und Bereichszuweisungen, denen sie selbst zugewiesen sind, zuweisen. Zum Beispiel, ist ein Benutzer mit der Master-Eigenschaft der Benutzer-Option 1 und dem Bereich 2 zugewiesen, kann dieser nur Option 1 und Bereich 2 einem Benutzer-Zugangscode zuweisen.

6.5.1 Benutzer-Einstellungen programmieren

Hinweis: Jede Option ist AN, wenn die Nummer innerhalb der Klammern erscheint



† Hinweis: Die Voreinstellung wird durch die Partitionen bestimmt, denen der programmierende Benutzer zugewiesen ist. Zum Beispiel, wenn ein Benutzer (mit der Master-Eigenschaft) den Partitionen 1 und 2 zugewiesen ist und einen neuen Benutzer programmiert, sind die Partitionen 1 und 2 die Voreinstellung für diesen Benutzer.



HINWEIS: Ist keine Partition zugewiesen und wurden PGMs vom Benutzer programmiert, kann der Benutzer nur die PGMs kontrollieren. Für eine detaillierte Beschreibung von PGMs siehe Abschnitt 'Programmierbare Ausgänge (PGMs)'

6.6 Benutzer-Optionen

Optionen [1] und [2]: Master-Eigenschaft

Ist Option [1] AUS, kann der Benutzer keine anderen Benutzer in das System programmieren

Ist Option [1] AN und Option [2] AUS, kann der Benutzer andere Benutzer-Zugangscode (nur P.I.N.) und Benutzerbezeichnungen programmieren und modifizieren.

Sind beide Optionen [1] und [2] AN, hat der Benutzer alle Master-Rechte. Der Benutzer kann Benutzer-Zugangscode, Benutzer-Optionen, Benutzer-Zutrittskontroll-Optionen, Zutrittskarten-Nummern, Benutzerbezeichnungen und Bereichszuweisungen entsprechend der eigenen Programmierung anlegen und modifizieren. Zum Beispiel, hat der Voll-Master-Benutzer Zugang zu Bereich 1 und Option [4] (Umgehung) aktiviert, kann dieser nur Bereich 1 und Option [4] anderen Benutzern zuweisen.

Option [3]: Unter Zwang

Ist Option [3] AN, ist die Unter Zwang-Option aktiviert. Diese Möglichkeit wird verwendet, wenn ein Benutzer gezwungen wird Bereiche zu aktivieren oder zu deaktivieren. Durch die Eingabe des Benutzer-Zugangscode (P.I.N.), der für die Unter Zwang-Funktion reserviert ist, wird das System die Bereiche aktivieren bzw. deaktivieren und dann einen stillen Alarm an die Wachzentrale senden.

Option [4]: Umgehung

Ist Option [4] AN, ist die Umgehungs-Option aktiviert. Diese Möglichkeit erlaubt dem Benutzer Zonen vor der Scharfschaltung von Bereichen zu deaktivieren.

Option [5]: Nur Scharf

Ist Option [5] AN, ist die Nur Scharf-Option aktiviert. Der Benutzer kann zugewiesene Bereiche mit Code oder Karte aktivieren, aber nicht deaktivieren. Ist diese Option AUS, kann der Benutzer zugewiesene Bereiche aktivieren wie deaktivieren.

Option [6]: Anwesend- und Sofort-Aktivierung

Ist Option [6] AN, ist die Anwesend- und Sofort-Aktivierung aktiviert. Der Benutzer kann zugewiesene Bereiche Anwesend- und Sofort-Scharf schalten.

Option [7]: Erzwungene-Aktivierung

Ist Option [7] AN, ist die Erzwungene-Aktivierung aktiviert. Der Benutzer kann zugewiesene Bereiche Erzwungen-Scharf schalten.

Option [8]: Bereichszugang

Ist Option [8] AN, erlaubt das Bedienteil den Zugang zu allen Bereichen, die dem Benutzer-Zugangscode zugewiesen sind. Ist Option [8] AUS, erlaubt das Bedienteil nur Zugang zu den Bereichen, die das Bedienteil kontrolliert. Zum Beispiel, das Bedienteil ist nur dem Bereich 1 zugewiesen und der Benutzer-Zugangscode ist den Bereichen 1 bis 8 zugewiesen. Ist diese Option AN, hat man über das Bedienteil Zugang zu allen 8 Bereichen. Ist diese Option AUS, hat man nur Zugang zu Bereich 1.



Voreingestellt kann jeder Benutzer das System Normal-Scharf aktivieren.

6.7 Zutrittskontroll-Benutzer-Optionen

Option [1]: Zutrittskontrolle

Ist Option [1] AN, kann der Benutzer Zutritt zu einer Zutrittskontroll-Tür bekommen, wenn die Zutrittskontrolle im System aktiviert ist. Ein Benutzer, der keiner Partition zugewiesen ist, aber die Zutrittskontroll-Option aktiviert hat, kann durch Eingabe eines Codes (P.I.N.) und Drücken der [ACC]-Taste am Bedienteil Zutritt bekommen. Ist die Option AUS, bekommt der Benutzer keinen Zutritt bei einer Zutrittskontroll-Tür.

Option [2]: Deaktivieren mit Zutrittskarte möglich

Ist Option [2] AN, kann die Benutzer-Zutrittskarte eine aktivierte Zutrittskontroll-Tür aufsperrern und deaktivieren. Ist Option [2] AUS, gilt die Einstellung von Option [8] (im Folgenden).



Damit Option [2] aktiviert werden kann, muss Option [5] „Nur Scharf“ in den Benutzer-Optionen deaktiviert sein (siehe Abschnitt 'Benutzer-Optionen')

Option [3]: Karte mit erweiterter Aufgesperrt-Periode

Ist Option [3] AN, ist die „erweiterte Aufgesperrt-Periode“ aktiviert. Diese Option bezieht sich auf die Zeit, die in jeder Zutrittskontroll-Tür vom Errichter programmiert wird und diese verlängert die Zeit, die eine Tür aufgesperrt ist. Zum Beispiel, der Errichter setzt die Aufgesperrt-Periode der Tür auf 30 Sekunden und die erweiterte Aufgesperrt-Periode auf 15 Sekunden, dann hat ein Benutzer-Zugangscode, bei dem diese Option aktiviert ist, insgesamt 45 Sekunden um diese

Tür zu passieren.

Optionen [4] und [5]: Aktivieren mit Karte

Diese Optionen legen die Art der Aktivierung fest, wenn mit Zutrittskontroll-Karte aktiviert wird (siehe Abschnitt 'Aktivieren mit Karte'). Es kann entweder Normal Scharf, Anwesend Scharf, Erzwungen Scharf aktiviert werden oder die Aktivierung mit Karte deaktiviert sein.

[4] AN, [5] AUS = Normal Scharf

[4] AUS, [5] AN = Anwesend Scharf

[4] und [5] AN = Erzwungen Scharf

[4] und [5] AUS = Aktivierung mit Karte deaktiviert

Option [6]: Toleranz-Fenster dem Zeitplan hinzufügen

Ist Option [6] AN, ist die Möglichkeit dem Zeitplan ein Toleranzfenster hinzuzufügen aktiviert. Dann wird dem vorgesehenen Zutrittszeitraum eines Benutzers an einer Zutrittskontroll-Tür um die Periode erweitert, die vom Errichter programmiert wurde. Zum Beispiel, der einem Benutzer zugewiesene Zutrittszeitraum ist von Montag bis Freitag, 9:00 bis 17:00 und der Errichter stellt das Toleranzfenster auf eine Stunde, dann ist es einem Benutzer mit aktivierter Option [6] möglich eine Stunde vor seinem Zeitplan und eine Stunde nach seinem Zeitplan die Tür zu passieren.

Option [7]: Code folgt dem Zeitplan

Ist Option [7] AN, können Benutzer ihren Zugangscode während ihres Zeitplans, der in Schritt 8 im Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren' zugewiesen wird, für den Zutritt verwenden. Ist diese Option AUS, können Benutzer ihren Code immer verwenden.

Option [8]: Karte zum Aufsperrern und Code zum Deaktivieren

Option [8] funktioniert nur, wenn Option [2] der Zutrittskontroll-Benutzer-Optionen (siehe dieser Abschnitt) AUS ist. Ist Option [8] AN, kann ein Benutzer eine Zutrittskontroll-Karte zum Aufsperrern einer aktivierten Zutrittskontroll-Tür verwenden, in jedem Fall **muss** der Benutzer einen Benutzer-Zugangscode eingeben um den aktivierten Bereich zu deaktivieren. Ist Option [8] AUS, bekommt man nur Zugang zu einer Zutrittskontroll-Tür, wenn die Bereiche der Tür schon deaktiviert sind.



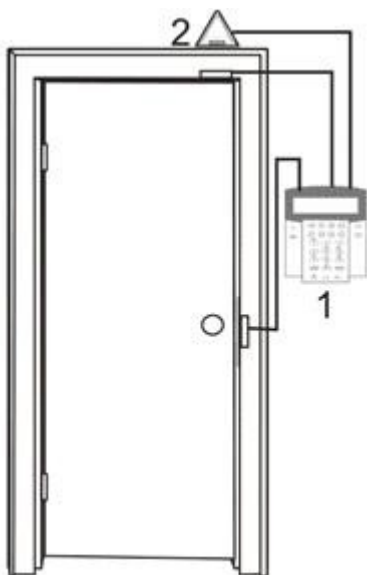
Damit Option [8] aktiviert werden kann, muss Option [5] „Nur Scharf“ in den Benutzer-Optionen deaktiviert sein (siehe Abschnitt 'Benutzer-Optionen')

Teil 7: Verwenden der Zutrittskontrolle

7.1 Betreten & Verlassen

Abhängig davon wie das System installiert ist und vom Typ des Bedienteils, gibt es verschieden Arten um eine Zutrittskontroll-Tür zu betreten und zu verlassen:

- Die Zutrittskontroll-Karte wird zur Leseinheit gehalten. Das System verifiziert, ob die Karte entsprechend ihrem Zutritts-Level und Zeitplan zugangsberechtigt ist. Wird die Karte akzeptiert, sperrt das System die Tür auf. Die Leseinheit kann so programmiert werden, dass dessen Licht grün wird oder kurz erlischt um anzuzeigen, dass die Tür geöffnet werden kann.
- Stellt der Bewegungsmelder Bewegung fest (Aufforderung zum Verlassen), wird die Tür aufgesperrt um das Passieren von Innen zu ermöglichen.
- Eingabe des Benutzer-Zugangscode am Bedienteil und drücken der [ACC]-Taste
- Ist die Zutrittskontroll-Tür auf einem „Tür-Aufgesperrt-Zeitplan“, wird es möglich Zutrittskontroll-Türen ohne die Verwendung eines Benutzer-Zugangscode oder einer Zutrittskontroll-Karte zu öffnen. Abhängig von der Tür-Programmierung, bleibt die Tür aufgesperrt während des gesamten programmierten Zeitplans oder die Tür kann durch einmaliges Halten einer gültigen Zutrittskontroll-Karte während des Zeitplans an die Leseinheit aufgesperrt werden und bleibt für den Rest des Zeitplans aufgesperrt.



1 = Leseeinheit/Bedienteil innen

2 = „Aufforderung zum Verlassen“-Bewegungsmelder

7.2 Aktivieren und Deaktivieren mit Karte

7.2.1 Aktivieren mit Karte

Um eine Zutrittskontroll-Tür zu aktivieren, muss die Zutrittskontroll-Karte zur Leseeinheit gehalten werden. Außerdem müssen folgende Bedingungen erfüllt sein.

- Die Karte muss während deren Zeitplans verwendet werden (siehe Schritt 8 im Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren')
- Das Zutritts-Level der Karte muss dem Zutritts-Level der Tür entsprechen (siehe Schritt 8 im Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren')
- Die Karte muss zum Aktivieren berechtigt sein (Option [4] und [5] im Abschnitt 'Zutrittskontroll-Benutzer-Optionen')
- Die Karte muss allen Bereichen oder mindestens einem Bereich der Zutrittskontroll-Tür zugewiesen sein (siehe Schritt 7 im Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren'). Das ist davon abhängig, wie der Errichter die Zutrittskontroll-Tür programmiert hat.

7.2.2 Deaktivieren mit Karte

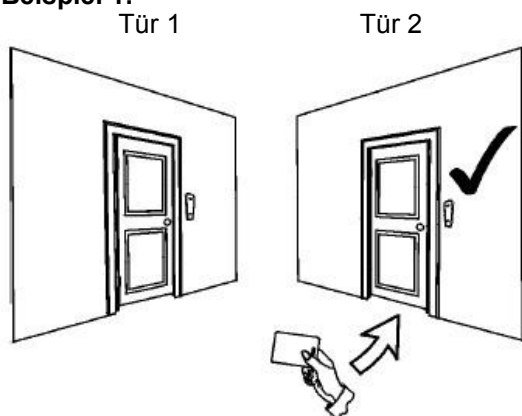
Um eine Zutrittskontroll-Tür zu deaktivieren und aufzusperren, wenn deren zugewiesene Partition aktiviert ist, muss die Zutrittskontroll-Karte zur Leseeinheit gehalten werden. Außerdem müssen folgende Bedingungen erfüllt sein.

- Die Karte muss während deren Zeitplans verwendet werden (siehe Schritt 8 im Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren')
- Das Zutritts-Level der Karte muss dem Zutritts-Level der Tür entsprechen (siehe Schritt 8 im Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren')
- Die Karte muss zum Deaktivieren berechtigt sein (Option [2] im Abschnitt 'Zutrittskontroll-Benutzer-Optionen')
- Die Karte muss allen Bereichen oder mindestens einem Bereich der Zutrittskontroll-Tür zugewiesen sein (siehe Schritt 7 im Abschnitt 'Benutzer-Einstellungen programmieren'). Das ist davon abhängig, wie der Errichter die Zutrittskontroll-Tür programmiert hat.

7.3 Funktionsweise der Zutrittskontrolle

Anhand von drei einfachen Zutrittskontroll-System-Beispielen soll hier veranschaulicht werden, wie Zutrittskontrolle funktioniert.

Beispiel 1:



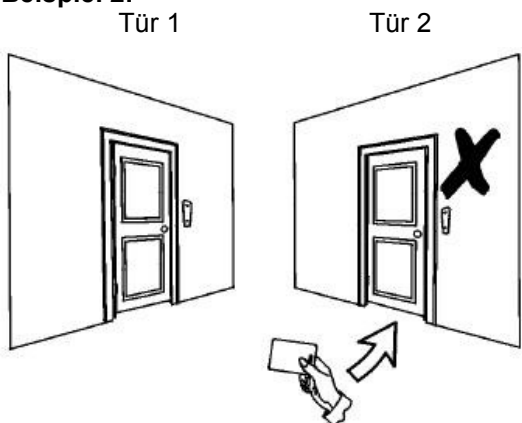
Zutritts-Level 01: Tür 01 & 02

Zutritts-Level 02: Tür 01

Zeitplan 01: Montag bis Freitag 9:00 bis 17:00, Sa, So und Urlaub 10:00 bis 13:00

Marias Zutrittskontroll-Karte ist mit Zutritts-Level 01 und Zeitplan 01 programmiert. Hält sie ihre Karte zur Leseinheit an Tür 02, am Dienstag den 3. August um 15:00, bekommt sie Zugang zu dem Raum.

Beispiel 2:



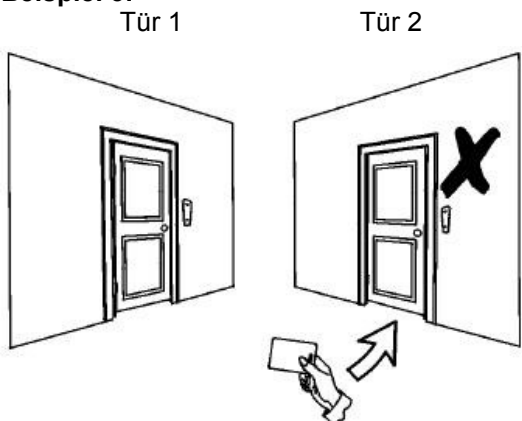
Zutritts-Level 01: Tür 01 & 02

Zutritts-Level 02: Tür 01

Zeitplan 01: Montag bis Freitag 9:00 bis 17:00, Sa, So und Urlaub 10:00 bis 13:00

Marias Zutrittskontroll-Karte ist mit Zutritts-Level 01 und Zeitplan 01 programmiert. Hält Maria ihre Karte zur Leseinheit der Tür 02, an einem Samstag oder im Urlaub um 15:00, bekommt sie keinen Zugang.

Beispiel 3:



Zutritts-Level 01: Tür 01 & 02

Zutritts-Level 02: Tür 01

Zeitplan 01: Montag bis Freitag 9:00 bis 17:00, Sa, So und Urlaub 10:00 bis 13:00

Wird Marias Zutritts-Level auf 02 geändert (Zeitplan bleibt 01) und sie hält ihre Karte zur Leseinheit von Tür 02, am Dienstag den 3. August um 15:00, bekommt sie keinen Zugang.

8.1 Störungsanzeige

Stellt das System ein Problem fest, dann erscheint „Systemfehler Mit Taste [TRBL]“ in der Anzeige. Es werden nur Störungen angezeigt, die in dem Bereich passieren, denen das Bedienteil zugewiesen ist. Die möglichen Störungen sind in acht Gruppen eingeteilt. Nur die Störungen, die für den Benutzer eine Rolle spielen sind im Folgenden gelistet, tritt eine Störung auf, die im Folgenden nicht gelistet ist, sollte der Errichter kontaktiert werden.

Um die Störungsanzeige einzusehen:

1. Drücken der [TRBL]-Taste
Die Störungs-Rubriken werden hier angezeigt. Mit den Tasten [▲] und [▼] können die einzelnen Rubriken angezeigt werden
2. Drücken der [NUMMERN]-Taste entsprechend der Störung, die angezeigt werden soll



Es wird dringend empfohlen, bei Auftreten einer Störung, umgehend den Errichter zu kontaktieren, damit das System serviert wird.

8.1.1 Gruppe 1: System

[1] Netzspannungs-Fehler

Das Kontrollpaneel hat eine Versorgungs-Störung festgestellt. Das bedeutet, dass das System nur über den Stützakkumulator betrieben wird. Tritt diese Störung auf, wenn gerade keine Netzstörung vor Ort vorliegt, sollte der Errichter kontaktiert werden.

[2] Akku-Fehler

Der Stützakkumulator ist nicht verbunden, muss geladen oder ersetzt werden

[5] Sirenen-Fehler

Das System hat festgestellt, dass die Sirene nicht angeschlossen ist

8.1.2 Gruppe 2: Kommunikator

[1] PSTN-Fehler

Das Kontrollpaneel hat festgestellt, dass kein Zugriff ist die Haupt-Telefonleitung möglich ist

[2] bis [5] Verbindungs-Fehler (1 bis 4)

Über alle zugewiesenen Telefonnummern konnte die Wachzentrale nicht erreicht werden

[6] Verbindungs-Fehler zu PC

Das Kontrollpaneel kann nicht mit der WinLoad-Software kommunizieren

8.1.3 Gruppe 5: Zonen(Linien)-Sabotage

Zonen, die sabotiert wurden, werden hier angezeigt

8.1.4 Gruppe 6: Zone(Linie)-Batterie schwach

Muss bei einer Funk-Einheit die Batterie getauscht werden, dann wird die, der Einheit zugewiesen Zone, hier angezeigt

8.1.5 Gruppe 7: Zonen-Fehler

Ein Funk-Einheit kommuniziert nicht mehr länger mit ihrem Empfänger, ein Verbindungsfehler oder ein CleanMe™-Fehler bei einem Rauchmelder ist aufgetreten

8.1.6 Gruppe 8: Uhrzeit einstellen

Uhrzeit und Datum wurden auf Werkeinstellung zurückgesetzt. Diese Störung ist die einzige Störung, die vom Benutzer korrigiert werden sollte. Nachdem die [TRBL]-Taste gedrückt wurde, erscheint „Uhrzeit einstellen [8]“ in der Anzeige. Zum Einstellen von Uhrzeit und Datum siehe Abschnitt 'Uhrzeit und Datum einstellen'.

8.2 Ereignisspeicher-Anzeige

Vom Benutzer initiierte Aktionen sowie jeder Alarm und jede Störung werden im Ereignisspeicher festgehalten (z.B.: „Zutritt gewährt“). Es werden nur Störungen aus Bereichen angezeigt, die dem Benutzer-Zugangscode entsprechen.

Um den Ereignisspeicher einzusehen:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der Taste [7]

- Ist der Code für mehrere Bereiche berechtigt, müssen hier noch die Bereiche gewählt werden, deren Ereignisse angezeigt werden sollen
- Mit den Tasten [▲] und [▼] können die einzelnen Ereignisse angezeigt werden
- Drücken der [CLEAR]-Taste um auszusteigen

In der Ereignisspeicher-Anzeige kann durch Drücken der Taste [7] die Reihenfolge der Ereignisse geändert werden. Kennt man schon die Nummer des Ereignisses, kann man durch Drücken der Taste [MEM] nach obigen Schritt 3 und Eingabe der Ereignisnummer, dieses anzeigen lassen.

Teil 9: Zusätzliche Funktionen

9.1 Programmierbare Ausgänge (PGMs)

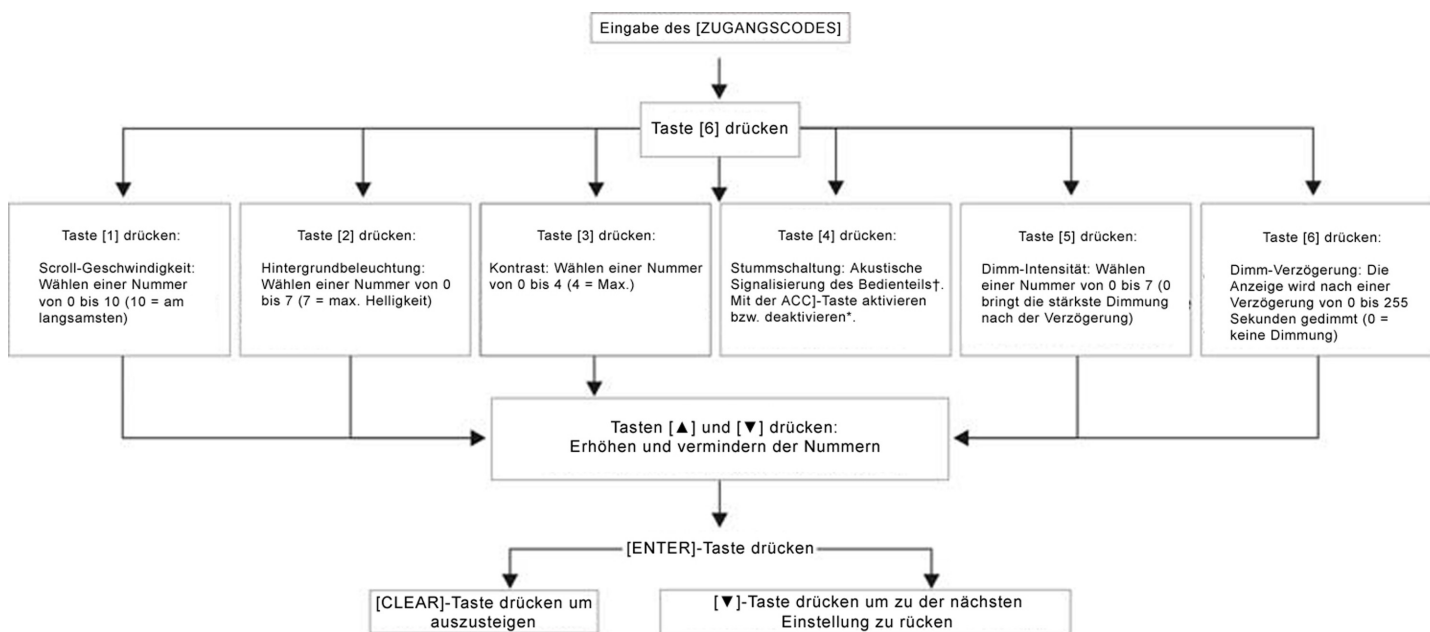
Das System inkludiert Programmierbare Ausgänge (PGMs), die vom Errichter programmiert werden können. Ein PGM löst durch ein oder mehrere vordefinierte Ereignisse im System aus. Die PGMs können zum Zurücksetzen von Rauchmeldern, Steuern von Lichtschaltern, Öffnen und Schließen von Garagentoren und vieles mehr verwendet werden. Der Errichter kann über die praktischen Möglichkeiten von PGMs Auskunft geben.

9.2 Bedienteil-Einstellungen

Das Bedienteil kann durch folgende Einstellungen den eigenen Bedürfnisse angepasst werden:

- Die Anzeigedauer von Nachrichten
- Die Beleuchtung hinter der LCD-Anzeige und den Tasten
- Der Kontrast, über den die Helligkeit der Zeichen in der LCD-Anzeige eingestellt werden kann

Modifizieren der LCD-Anzeige-Einstellungen



*Diese Funktion können über Schnellfunktionen aufgerufen werden (siehe Abschnitt 'Schnell-Funktionen')

†Ist das Bedienteil stummgeschaltet, werden nur mehr das Bestätigungs-Signal, das Ablehnungs-Signal und die Tastentöne akustisch ausgegeben

9.3 Uhrzeit und Datum einstellen

Durchführung:

- Eingabe des [ZUGANGSCODES] und drücken der [TRBL]-Taste
- Drücken der Taste [8]
- Um die Uhrzeit zu ändern muss der Cursor mit der Taste [▲] zu der Stelle bewegt werden, die geändert werden soll und dort die Eingabe, dem 24-Stunden-Format entsprechend, erfolgen (z.B.: 9 Uhr Vormittags ist 09:00 und 9 Uhr nachmittags ist 21:00)
- Um das Datum zu ändern muss der Cursor mit der Taste [▲] zu der Stelle bewegt werden, die geändert werden soll

- und dort die Eingabe, dem Format 'JAHR/MONAT/TAG' entsprechend, erfolgen
5. Drücken der [ENTER]-Taste um zu speichern und das Menü zu verlassen

9.4 Zonen(Linien)-Gong programmieren

Das Bedienteil kann so programmiert werden, dass ein rasches, unterbrochenes Signal ausgegeben wird, wenn bestimmte Zonen geöffnet werden oder wenn diese in einer bestimmten Zeit geöffnet werden. Diese Zonen werden als Gong-Zonen definiert. Der Errichter kann Gong-Zonen auch so programmieren, dass auch das Schließen akustisch signalisiert wird.

Durchführung:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der Taste [9]
3. Drücken der Taste [1]. Eingabe der Nummer, die der zu signalisierenden Zone entspricht oder Verwenden der Tasten [▲] und [▼] um die einzelnen Zonen anzuzeigen. Mit der Taste [ACC] kann die Signalisierung für die angezeigte Zone aktiviert bzw. deaktiviert werden. Drücken der [ENTER]-Taste um zu speichern.

ODER

Drücken der Taste [2] um die Zeit festzulegen, in welcher Zeit Gong-Zonen signalisiert werden. Start-Zeit und Ende-Zeit eingeben (HH:MM) innerhalb derer die Signalisierung passieren soll.

4. Drücken der [CLEAR]-Taste um die Gong-Programmierung zu verlassen.

9.5 Panik-Alarme

Das System kann so programmiert werden, Alarme an die Wachzentrale zu senden, um Hilfe von der Polizei, Rettung, Feuerwehr oder jeden gewünschten anderen anzufordern. Dies kann durch Drücken von voreingestellten Tastenkombinationen erfolgen. Um Panikalarme auszulösen müssen gleichzeitig folgende Tasten gedrückt und gehalten werden. Der Errichter kann diese Alarme als akustisch oder still programmieren.

Panikalarm-Typen	Tasten die gleichzeitig gedrückt und gehalten werden müssen
Notfall-Panik	Drücken & Halten der Tasten [1] und [3]
Hilfs-Panik	Drücken & Halten der Tasten [4] und [6]
Feuer-Panik	Drücken & Halten der Tasten [7] und [9]

9.6 Schnellfunktionen

Diese Funktionen werden nur benötigt, wenn der Errichter oder die Wachzentrale um deren Ausführung ersucht. Dazu wird der System-Mastercode oder ein Benutzer-Zugangscode mit Master-Eigenschaft benötigt.

Ausführung der Schnellfunktionen:

1. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
2. Drücken der Taste [0]
3. Drücken der Taste:
 - [STAY] um einen Test-Report an die Wachzentrale zu senden
 - [FORCE] um die Software WinLoad anzurufen
 - [ARM] um der Software WinLoad zu antworten
 - [DISARM] um die Kommunikation mit der Software WinLoad abzubrechen

Teil 10: VDMP4-Sprachmodul

Das VDMP4 ist ein sprach-unterstütztes Modul, das bis zu 8 Telefonnummern im Falle von Alarm anrufen kann. Es kann auch von Außen angerufen werden, um das System zu aktivieren oder zu deaktivieren sowie bis zu 8 PGMs zu aktivieren.

10.1 Das VDMP4 anrufen

Verbunden mit einem Anrufbeantworter:

1. Wählen der Nummer, mit der das VDMP4 verbunden ist
2. Ist ein Läutzeichen zu hören, auflegen
3. Innerhalb, der vom Errichter programmierten Zeit, die Nummer nochmals wählen
4. Wenn das VDMP4 abhebt, wird man aufgefordert den Zugangscode einzugeben
5. Man hat die Auswahl zu aktivieren/deaktivieren (1) und Steuer-Möglichkeiten (PGMs) (2)

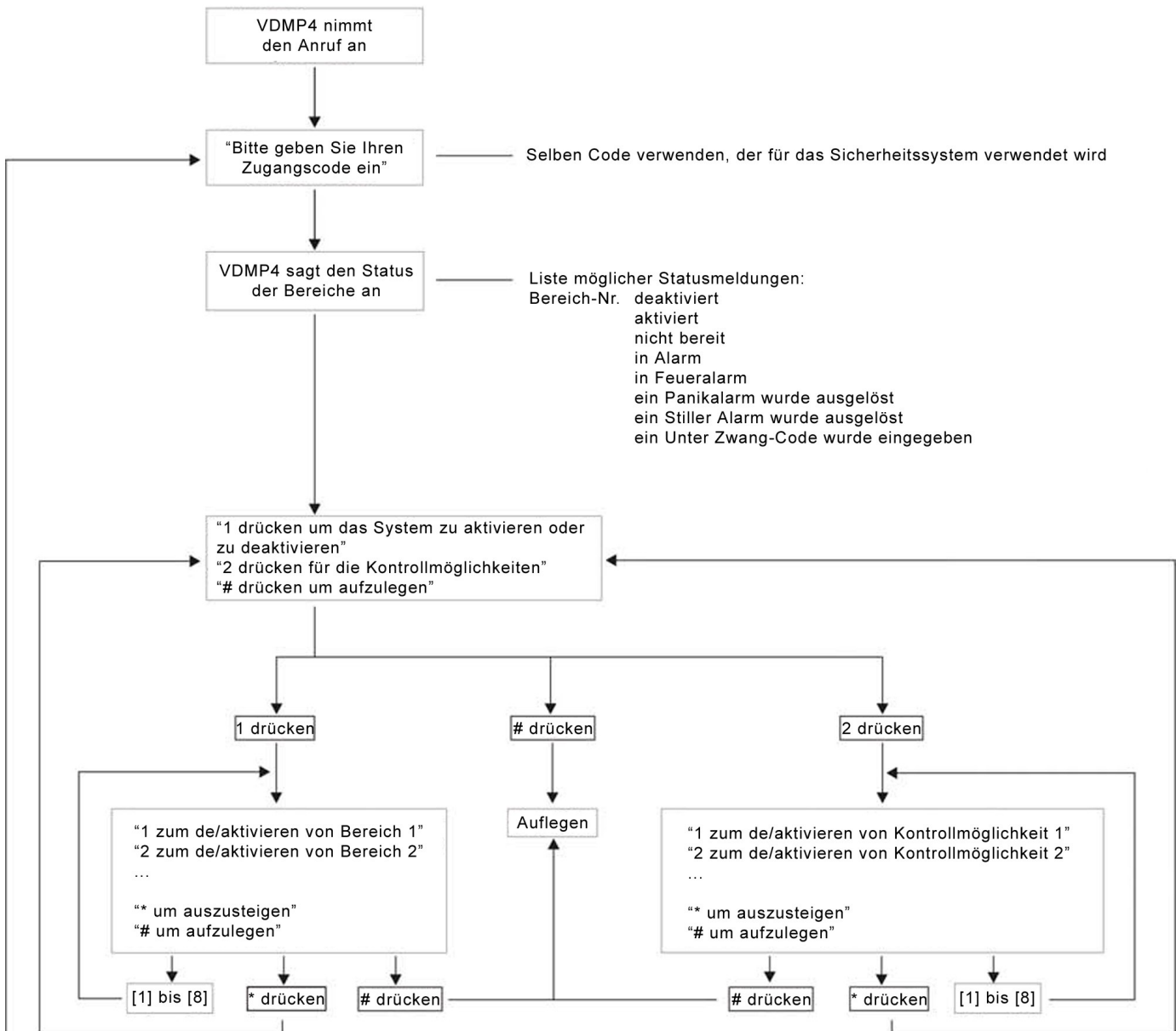
Nicht mit einem Anrufbeantworter verbunden:

1. Wählen der Nummer, mit der das VDMP4 verbunden ist
2. Wenn das VDMP4 abhebt, wird man aufgefordert den Zugangscode einzugeben
3. Man hat die Auswahl zu aktivieren/deaktivieren (1) und Steuer-Möglichkeiten (PGMs) (2)

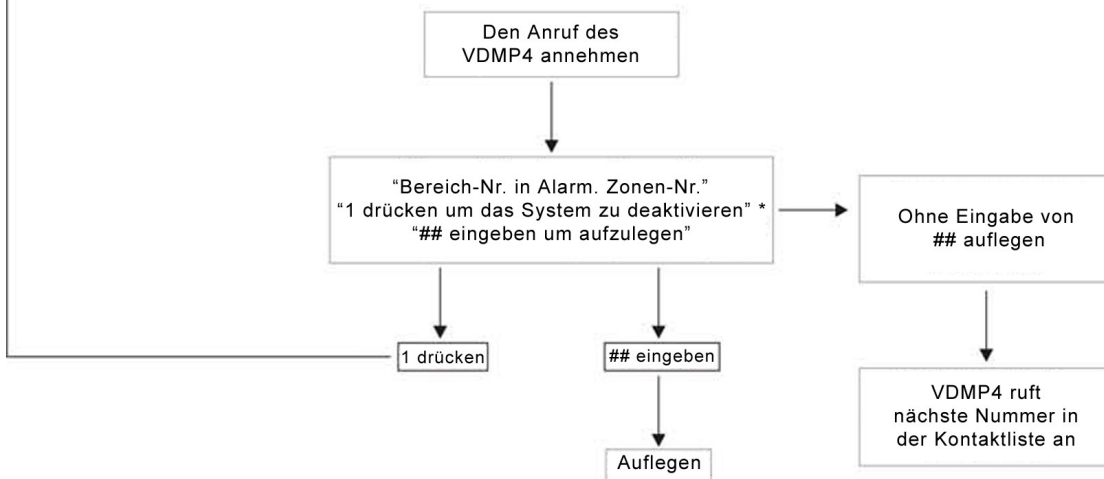
10.2 Einen Anruf vom VDMP4 erhalten (System in Alarm)

Wenn das VDMP4 wegen einem Alarm anruft, hat man die Auswahl das System zu deaktivieren oder den Anruf abzuschließen (##). Wird ohne Deaktivierung oder Abschließen aufgelegt, ruft das VDMP4 die nächste programmierte Telefonnummer an (siehe Abschnitt 'Telefonnummern' in der VDMP4-Anleitung).

Anrufen des VDMP4



Einen Anruf vom VDMP4 empfangen



* Sind mehrere Bereiche in Alarm, legt das VDMP4 auf und ruft wieder an, um weitere Alarme zu melden

Teil 11: Testen und Wartung

11.1 Einbruch-Alarm testen

Es werden zwei Personen benötigt um diesen Test durchzuführen. Eine Person beobachtet die Anzeige des Bedienteils und die andere Person geht durch den geschützten Bereich und öffnet die Zonen (z.B.: geschützte Türen und Fenster öffnen, in den Bereich von Bewegungsmelder gehen, etc.). Die Anzeige zeigt die geöffneten Zonen an, ist das nicht so, sollte der Errichter kontaktiert werden.

11.2 Feuer-Alarm testen

Es sollten KEINE offenen Flammen oder brennende Materialien zum Testen der Feuer-Erkennungs-Geräte verwendet werden. Der Errichter kann Auskunft geben, wie diese Geräte am besten getestet werden.

11.3 System-Wartung

Unter normaler Verwendung benötigt das System keine Wartung, nur sollte der Errichter alle drei Jahre die Batterie wechseln.

11.4 System-Test

Bevor ein System-Test durchgeführt wird, sollte mit dem Errichter gesprochen werden, da das System so programmiert sein muss, dass es auf die Test-Anweisungen reagiert. Es wird empfohlen den System-Test einmal in der Woche durchzuführen, aber der Errichter sollte hierzu Anweisungen zu dem System im Speziellen geben.

Durchführung des System-Tests:

1. Der Wachzentrale Bescheid geben, dass ein System-Test durchgeführt wird
2. Eingabe des [ZUGANGSCODES]
3. Drücken der Taste [8]

Das System wird alle seine Verbindungen testen und kann einen Report an die Wachzentrale schicken. Wird ein Problem festgestellt, wird das in der Anzeige erscheinen (siehe Abschnitt 'Störungsanzeige'). In diesem Fall empfiehlt es sich für die Reparatur den Errichter zu rufen.

Teil 12: Feuer- und Einbruch-Alarme

12.1 Standard-Feuer-Zone

Während eines Feuersalarms gibt die Sirene für eine gewisse Zeit oder bis dieser zurückgesetzt wird ein unterbrochenes Signal aus. Ist die Zone eine Standard-Feuer-Zone, kann das System sofort einen Alarm zur Wachzentrale senden.

Um einen Fehlalarm abubrechen:

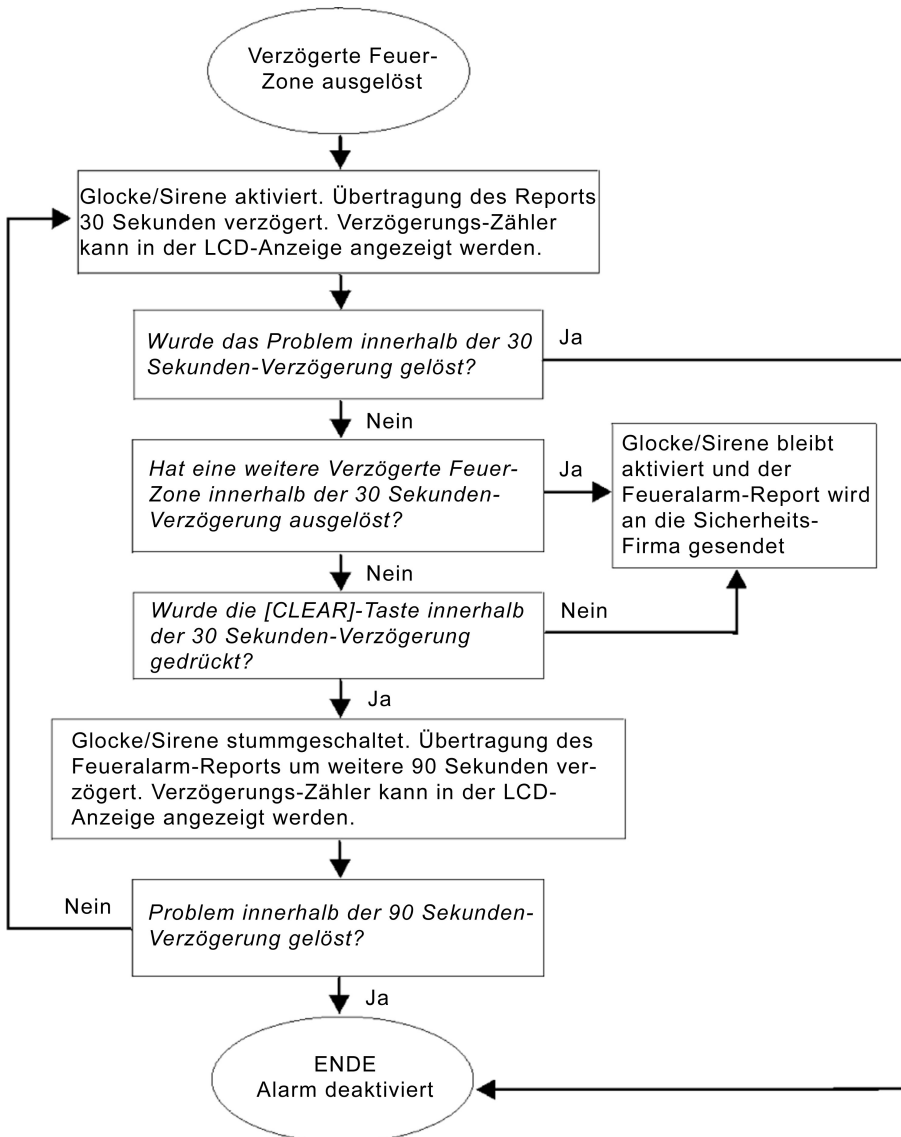
1. Eingabe eines [ZUGANGSCODES] am Bedienteil
2. Rasches informieren der Wachzentrale über den Fehlalarm



Eine Feuer-Zone kann sich selbst zurücksetzen, wenn das Problem beseitigt ist. Ist das nicht der Fall, sollten dafür die Tasten [CLEAR] und [ENTER] gleichzeitig für zwei Sekunden gedrückt werden.

12.2 Verzögerte Feuer-Zone

Ist die Zone eine verzögerte Feuer-Zone, gibt es eine automatische Verzögerung, bevor das System die Wachzentrale kontaktiert. Siehe folgende Grafik um unnötige Falsch-Meldungen zu verhindern.



Versehentlich ausgelösten Feueralarm abbrechen:

1. Drücken der [CLEAR]-Taste innerhalb von 30 Sekunden nach dem Alarm
2. Beseitigen des Problems (z.B.: Rauch um den Rauchmelder entfernen)
3. Besteht das Problem nach 90 Sekunden immer noch, hört man den Alarm wieder. Nochmals drücken der [CLEAR]-Taste.
4. Das System verzögert die Meldung für weitere 30 Sekunden



Kann der Fehlalarm nicht abgebrochen werden, sendet das System einen Report. Es sollte dann die Wachzentrale angerufen werden und über den Fehlalarm informiert werden.



Eine Feuer-Zone kann sich selbst zurücksetzen, wenn das Problem beseitigt ist. Ist das nicht der Fall, sollten dafür die Tasten [CLEAR] und [ENTER] gleichzeitig für zwei Sekunden gedrückt werden oder mit dem Errichter gesprochen werden.

12.3 Feuer-Sicherheits-Tipps

Wie sollte man sich für den Fall von Feuer zu Hause oder im Betrieb vorbereiten?

- Jeden zur Flucht auffordern und dann Hilfe rufen
- Es sollte ein Fluchtplan entwickelt werden und ein Treffpunkt draußen festgelegt werden
- Regelmäßig den Fluchtplan proben
- Wenn möglich, zwei Wege zur Flucht aus jedem Raum planen
- Den Weg hinaus mit geschlossenen Augen proben
- Jedem klar machen, dass man **niemals** aufstehen darf, immer unter dem Rauch kriechen und den Mund bedeckt halten muss
- Jedem klar machen **niemals** in ein brennendes Gebäude zurück zu kehren, egal aus welchem Grund. Das kann das Leben kosten.
- Rauchmelder regelmäßig testen. Funktionierende Rauchmelder erhöhen drastisch für jeden die Überlebenschancen bei Feuer.

12.4 Feuer-Gefahren zu Hause minimieren

Wie können die drei häufigsten Gründe für Feuer zu Hause verhindert werden?

- Unbeaufsichtigte eingeschaltete Kochstellen sind die häufigste Ursache für Feuer-Unfälle. So ein Feuer entsteht öfter durch Unachtsamkeit und menschliches Versagen, als durch mechanische Störungen.
- Immer auf der Hut sein, wenn man raucht. Unachtsames Rauchen ist die häufigste Ursache für Feuer-Tode. Rauchmelder und glutresistente Bettwäsche wie Möbelbezüge sind bedeutende Feuerabwehrmittel.
- Warten der Heizsysteme. Fehlerhafte Heizsysteme sind die zweithäufigste Ursache für häusliches Feuer.

12.5 Feuer-Heim-Warnsysteme

Feuer in Haushalten sind vorallem in der Nacht gefährlich. Feuer produziert Rauch und tödliche Gase, die die Bewohner überkommen, während diese schlafen. Um gegen Feuer zu warnen sollten Rauchmelder außerhalb jedes separaten Schlafbereichs in der unmittelbaren Umgebung von Schlafzimmern und auf jedem zusätzlichen Stock des Familien-Wohnbereichs inklusive der Keller installiert werden.

12.6 Einbruch-Alarm

Wird ein aktiviertes System durchbrochen, lösen die Einheiten des Systems für Einbruch-Alarm aus. Ist das Bedienteil im Normal-Modus:

- Wird „In Alarm“ in der Anzeige erscheinen
- Kann die Sirene aktiviert werden
- Kann das Bedienteil den Alarm akustisch signalisieren

 **Im Falle eines Einbruch-Alarms, sollte das Anwesen sofort verlassen werden und von einem sicheren Ort die Polizei gerufen werden.**